

Außerordentliche öffentliche Stadtverordneten-Sitzung.

Freitag, 16. Juli.

Vorsitzender Herr Baumeister Schulze. Am Magistrats-Tische: Herr Bürgermeister Schneider und die Herren Stadträte Vohausen und Fubel.

Nachdem der Herr Vorsitzende mitgeteilt hatte, daß die Herren Brauereibesitzer Schulze und Wagenfabrikant Krausch am Erscheinen verhindert seien, gab derselbe noch bekannt, daß seitens eines städtischen Beamten, der aus der 2. in die 1. Gehaltsklasse versetzt wurde, ein Dankschreiben an die Versammlung gerichtet worden sei.

Bewilligung der Mittel für die Pflasterung der Straßen in der Halle (Ref. der Baukommission, Herr Dönitz.) Der Magistratsantrag lautete auf 120,000 Mark. Die Baukommission, sowie die Finanzkommission halten es vorderhand für genügend, 48,000 Mk. zu diesem Zwecke zu bewilligen. Bei der vorläufigen Pflasterung können Kopfsteine (Herr Referent schlägt vor, das Material der neuappflasternden Herren- und Märkerstraße zu entnehmen) verwendet werden, auch sei es nicht notwendig, die Befestigung der Fußwege schon jetzt vorzunehmen. Später soll dann die Pflasterung mit Keilsteinen 1. bzw. 2. Klasse auf Kosten der Stadt ausgeführt werden. Die Versammlung erklärte sich mit dem Gesagten einverstanden und bewilligte die Summe von 48,000 Mark.

Bewilligung der Mittel zur Reparaturen am öffentlichen Grundstücke (Ref. Herr Referent.) Der Antrag des Magistrats lautete auf 1700 Mk., welche Summe dem Titel XVII pos. 4 entnommen werden soll. Wurde genehmigt.

Abgabe von Wasser an Badeanstalten zu ermäßigtem Preise (Ref. Herr Tombo.) Der Magistrat beantragt, sich damit einverstanden erklären zu wollen, daß die Parkbadaktiengesellschaft, das Volkssbad von Angermund und der Diakonissenanstalt mit dem Martinsstiege pro Kubikmeter nur 9 Pf. zu zahlen haben. Referent plaidiert dafür, daß der Parkbad-Aktiengesellschaft, weil sie eine erwerbende Gesellschaft ist, keine Preisermäßigung zugestimmt werden könne, dagegen möge dem Volkssbade von Angermund so lange 25 Pct. Ermäßigung gewährt werden, als dasselbe Wasser für 15 Pf. incl. Hand- und Seife verabreicht. Auch dem Diakonissenbade seien 25 Pct. Ermäßigung zugestimmt. Herr Bürgermeister Schneider trat für das Parkbad ein und führte aus, daß es im hygienischen Interesse der Stadt liegt, das Parkbad lebensfähig zu erhalten, auch gäbe dasselbe an Stadtmaterie mediz. Wasser, füllig, des hygienischen Preises ab. Ertrat habe sogar einem ähnlichen Unternehmen das Wasser solange ohne Entgelt abzugeben, bis dasselbe 5 Prozent Dividende zu zahlen im Stande sein würde. Herr Regierungsrath Gneist trat ebenfalls für Ermäßigung des Wasserpreises ein und beantragte, der Parkbad-Aktiengesellschaft auf Wiedererwerb so lange das Wasser zu billigerem Preise zu überlassen, bis sie im Stande sei, 3 Pct. herauszuwirtschaften. Herr Luge will diese Ermäßigung nur für ein Jahr bewilligt sehen. Herr Bethde schlägt vor, keine Ermäßigung zu gewähren, dafür aber die Wässer für die Stadt-Armen zu bezahlen. Dagegen sprach wiederum Herr Tombo, indem er den erwerbenden Charakter des Unternehmens betonte, ebenso Herr Kaufmann Meier, welcher darauf aufmerksam machte, daß das Unternehmen mit 8-9 Pct. rentieren würde, wenn sich nicht die Gesellschaft mit anderen Sachen - den städtischen Schlachthöfen - belastet hätte. Die Versammlung lehnt es ab, dem Parkbade billigeres Wasser zu liefern, billigte aber dem Volkssbade von Angermund (unter den vorerwähnten Bedingungen) und dem Diakonissenbade mit dem Martinsstiege eine Preisermäßigung von 25 Pct. zu.

Bewilligung der Mittel zum Ausbau verschiedener Straßenreden mit Wasserleitung (Ref. Herr Tombo.) Das Kuratorium des Wasserwerks hat in seiner Sitzung vom 23. Juni d. J. beschloffen, bei den städtischen Behörden die Gewährung von Mitteln zum Ausbau folgender Straßenreden mit Wasserleitung zu beantragen:

- a) in der Königstraße von der Merseburgerstraße bis zur Bahn = 3450 Mk.;
- b) Verlängerung der Leitung der Frankfurterstraße über den Königsplatz bis zur Königstraße = 1375 Mk.;
- c) von der Pflämerhöhe durch die Wolfsschlucht bis zur Weesener Straße behufs Anschluß der letzteren, sowie der oberen Wörlmünger- und Ludwigstraße an das Hochreservoir = 2050 Mk.

Ferner ist um Bewilligung der Mittel zur Beschaffung eines Wassermesser-Probierapparats (1325 Mk.) ersucht worden. Der Magistrat ist den Beschlüssen des Kuratoriums beigetreten und ersucht die Versammlung, sich damit einverstanden erklären zu wollen, daß dem Wasserwerks-Kuratorium für die gedachten Zwecke aus Titel IX des Etats pro 1886/87 8200 Mk. zur Verfügung gestellt werden. Bemerkte wird hierbei, daß der Bestand des Erneuerungsfonds 3, Rt. 34514 Mk. beträgt, wovon 31500 Mk. in Papieren vorhanden und 3014 Mk. bei der Sparkasse belegt sind. Nach einigen kurzen Bemerkungen (es sollen um besseren Deut zu erzielen, eigene Worte anstatt der üblichen Leitweise verwendet werden) beantragte Referent die Genehmigung dieser Summen. Wurde genehmigt.

Änderung der Verbrückung an den Ecken, welche die Laurentiusstraße mit der Breitenstraße bildet (Ref. Herr Silbebrandt). Die Ver-

brückungen an den Ecken, welche die Laurentiusstraße mit der Breitenstraße bildet, sind auf 2 Mtr. Schenkellänge festgelegt. Der jetzige Besitzer des Grundstücks Laurentiusstraße Nr. 1, Wilhelm Dudenhofel, beabsichtigt in demselben einen Materialwaarenladen einzurichten und hat, da das Haus nur in Fachwerk errichtet ist, dabei auch keine übermäßige Tiefe resp. Front nach der Breitenstraße besitzt, ihm daher ein großer nutzbarer Teil seines Hauses durch Innehaltung der festgelegten Verbrückung verloren gehen und unter Hinzurechnung der Trottoirführung ihm nicht unerhebliche Kosten erwachsen würden - um Veränderung der Ecke vorbrechung, etwa auf die Hälfte, geben. In Anbetracht dieser Gründe und in Berücksichtigung der großen Breite der Breitenstraße an der Einmündung der Laurentiusstraße, ersucht der Magistrat die Versammlung, sich mit einer Ecke vorbrechung von nur 1 Mtr. Schenkellänge für beide Ecken dabeist einverstanden zu erklären. Wurde genehmigt.

Prüfung der Anschläge über bauliche Herstellungen in der Bürgerknabenschule an der Poststraße und der Volksschule an der neuen Promenade (Ref. Herr Baumeister Schulze.) Referent hat das Innere der alten Volksschule in Augenschein genommen und gefunden, daß alle Klassen muerhaft gehalten worden sind, wozu er sein unumwundenes Lob ausspricht. Ein Weisen ist deshalb nicht nötig, nur einige Treppen-Ecken, welche wahrscheinlich durch Herab- und Herabstößen der auf dem Saale befindlichen Musikinstrumente abgehürft seien, machen eine Verputzung im Kostenbetrage von 50 Mk. nötig. Er empfiehlt deshalb die vom Magistrat vorgelegenen Reparaturkosten von 560 Mk. auf 50 Mk. herabzumindern. Die referierten 510 Mk. wünscht er dem für die Knabenbürgerchule vorgesehenen Reparaturfonds überweisen zu sehen, denn diese Schule befindet sich außen und innen in einem wahrhaft traurigen Zustande. Die Mauerwerk müssen erneuert, die Fenster getrichen und die Außen- und Innenwände verputzt werden. Er beantragt deshalb, den Reparaturfonds der alten Knabenbürgerchule um die vorher abgetretenen 510 Mk. zu vermindern und auf 1615 Mk. zu erhöhen. Für Bewilligung des Spielplatzes dieser Schule beantragt er die Bewilligung von 90 Mk. Die Versammlung beschloß den Antrag des Referent entsprechend, obgleich vom Herrn Bürgermeister Schneider insofern von Herrn Loest dafür eingetretet wurde, daß auch in gut erhaltenen Schulklassen nach 2 höchstens 3 Jahren das Weisen der Wände, welche nachweislich Infektionsstoffe aufnehmen und verbreiten, sehr nötig ist.

Bewilligung von Prämien für die ausgeschriebene Gartenbau-Ausstellung (Referent der Finanzkommission Herr Kaufmann Meier.) Die von dem hiesigen Gartenbau-Verein ausgeschriebene Gartenbau-Ausstellung ist nicht allein für die Entwicklung der hiesigen Handelsgärtnereien von besonderem Interesse, sondern gewährt auch im Allgemeinen der gesamten Gärtnerei Produkte Anregung und Nutzen. Es haben deshalb auch alle Städte, in welchen derartige Ausstellungen stattgefunden haben, stets ihr Interesse für dieselben durch Auslegung von Prämien dokumentirt. So auch bereits früher in Halle selbst und neuerdings in Magdeburg (850 Mk.) Der Magistrat ersucht deshalb die Versammlung, entsprechend den Vorschlägen der Verbrückungskommission 750 Mk. bewilligen zu wollen.

Referent empfiehlt im Namen der Majorität der Finanzkommission Abweisung der 750 Mk., da der Ausstellungen zu viele würden und unsere städt. Ausgaben an und für sich schon sehr hoch bemessen seien. Für die Bewilligung traten ein Herr Bürgermeister Schneider, der auf die Wichtigkeit dieser vom 4.-8. September rührenden Ausstellung hinwies, welche nicht nur von der Provinz Sachsen, sondern auch von den angrenzenden Ländern reich besucht werden wird, außerdem sei es eine Ehrenpflicht der Stadt solche Unternehmungen zu unterstützen und zu fördern. Welche Wichtigkeit auch die königliche Regierung der Ausstellung beimeiste, erhalte daraus, daß Herr Regierungspräsident wie der königl. Landesdirektor in das Komitee eingetreten und von der Regierung 3 silb. u. 4 bronz. Medaillen zu Prämierungszwecken hergegeben worden seien. Dafür sprach ferner Herr Loest, der besonders auf die Wichtigkeit des Obsthauens hinwies, dem jetzt auch seitens unserer Universität große Aufmerksamkeit gewidmet wird. Herr Privatdozent Dr. Heyer ist speziell für diesen Zweck angeht und sollen 30-50 Morgen Land zur Anlage von Obsthauenschulen in Bezug genommen werden, zudem sei es bekannt, daß Gärtnerei das Land wohlhabend mache. Für die Bewilligung sprachen noch die Herren Regierungsrath Gneist, Justizrath Schliemann und Sanitätsrath Hüllmann. Die Versammlung erklärte sich mit der Bewilligung der 750 Mk. einverstanden.

Verkauf städt. Terrains, welches von der Geißstraße an die Grundstücke Nr. 23 und 39 entfallen ist. (Ref. Herr Luge.) An das Grundstück der Wittwe Dohring, Geißstraße Nr. 23, sind 7 Quadrat-Meter Stadtterrain nach dem Fluchtlinienplan entfallen. Dasselbe ist bereit 40 Mark für das Quadrat-Meter zu bezahlen und ersucht der Magistrat die Versammlung, ihr Einverständnis hierzu erklären zu wollen. An das Grundstück des Kaufmann Großhoff, Geißstraße Nr. 39, sind 24 Quadrat-Meter Stadtterrain nach dem Fluchtlinienplan entfallen. Dasselbe ist bereit 40 Mk. für das Quadrat-Meter zu bezahlen und ersucht der Magistrat die Versammlung, ihr Einverständnis hierzu erklären zu wollen. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden.

Prüfung des Anchlages über die Tit. X Ob 7 des Kammer-Etats pro 1886/87 vorgelegene Neupflasterung der großen Märkerstraße (Ref. Herr Baumeister Schulze.) Referent beantragt im Namen der Baukommission den Fahrdamm am kleinen Berlin nicht auf 7 m zu verbreitern und die für die Pflasterung vorgelegene Summe auf 8400 Mk. herabzumindern. Falls Ersparnisse erzielt würden, so möchten dieselben dazu verwendet werden die Schlammsteine bei den Straßenübergängen zu entfernen und durch Granit zu ersetzen. Die Versammlung beschloß den Antrag gemäß.

Prüfung der Anschläge der unter Tit. X Bb 1 und X Ob 3, 6, 8, 11, 12, 13 und 14 des Kammer-Etats pro 1886/87 vorgelegenen baulichen Herstellungen. (Ref. Herr Dönitz.) Verbreiterung an der Mühlestraße an der Jungfernen Mühle auf 5,80 m. Kostenanschlag 1500 Mk. Wird genehmigt. Neupflasterung der Herrenstraße mit Keilsteinen I. Klasse. Kostenanschlag 13000 Mk. Wird genehmigt. Neupflasterung der Klausthorvorstadt (Mansfelderstraße) mit Keilsteinen II. Klasse. Kostenanschlag 7000 Mk. Der Fahrdamm erhält eine Breite von 9 m, das an der Südseite befindliche Trottoir eine Breite von 4,85 m, das an der Nordseite eine Breite von 3,6 m. Der Antrag des Herrn Referent, das südliche Trottoir mit Bäumen zu bepflanzen wird genehmigt, ebenso die Summe von 7000 Mk.

Neupflasterung der oberen Steinstraße in einer Breite von 8,85 m mit Keilsteinen I. Klasse. Kostenanschlag 1100 Mk. Genehmigt. Die Pflasterung vor dem Rathhause mit buntem Mosaik. Kostenanschlag 360 Mk. wird abgelehnt. Die Mosaikpflasterung an der Wörlmüngerstraße, Kostenanschlag 130 Mk. wird bewilligt. Die Pflasterung am Mittelwege des Frankplatzes, Kostenanschlag 170 Mk. wird bewilligt, desgleichen die Mosaikpflasterung auf der Ostseite des Leipziger-Platzes, gegenüber von „Prinz Carl“ nach der Leipziger-Straße. Kostenanschlag 300 Mk.

Bewilligung der Mittel zur Herstellung der Zugänglichkeit zu den Eingängen des Theaters; (Ref. Herr Seinhäuf.) Diese Pflasterung wurde vom Referenten als dringend notwendig befürwortet und dargethan, daß für die Kapellengasse 1500 Mk. für die Friedr. richtstraße 1000 Mk. und für die alte Promenade 6000 Mk., zusammen 8500 Mk. nötig seien, welche aus Anleihemitteln zu entnehmen sein würden. Herr Bethde beantragte, den Posten so lange abzulehnen, bis die Baukommission eine fertige Vorlage der Planung des ganzen Theatervorplatzes, für die unter Umständen 60000 Mk. notwendig sein dürfte, unterbreitet werden könnte. Die 8500 Mk. wurden von der Versammlung im Hinblick auf die dringende Notwendigkeit der vorzunehmenden Planungsarbeiten, deren Nichtausführung die Benutzung des Theaters unmöglich machen würde, bewilligt.

Mittheilung des Protokolls über eine stattgehabte außerordentliche Revision der städtischen Sparkasse am 24. Juni. Die Prüfung ist von dem königlichen Regierungs-Assessor Martinus vorgenommen und die Buch- und Kassensführung vorzüglich befunden worden. Der Herr Referent der Finanzkommission schließt seinen Bericht mit dem Satz: „Wir können stolz auf die Verwaltung unserer städt. Sparkasse sein.“ (Der Bericht Gedanken wird demnach ausführlich an dieser Stelle zu bringen. D. Red.)

Bewilligung der Mittel zur Trottoirführung städtischer Grundstücke. Am Kammer-Etat pro 1886/87 ist unter Titel X C b pos. 15 für die Trottoirführung vor städtischen Grundstücken nur die Summe von 600 Mk. vorgegeben. Nachdem durch Beschluß der Trottoir-Kommission und des Magistrats fest stand, welche Straßen und Straßentheile zur Trottoirführung aufzuführen seien, hat es sich ergeben, daß im Ganzen die Summe von 5050 Mk. benötigt wird. Der Magistrat beantragt daher, zu obigen 600 Mk. noch 4450 Mk. a Conto des Tit. XVII pos. 4 bewilligen zu wollen. Die Versammlung lehnt die für Trottoirführung vor der sog. „Eisbrücke“ in der Mansfelderstraße beanspruchten 1900 Mk. ab und bewilligt statt der beantragten 4450 Mk. die Summe von 2550 Mk., welche aus dem zur Disposition beider städt. Behörden ausgelegten 13000 Mk. für Herstellung der Fahrdämme westlich der alten Promenade entnommen werden sollen.

Zum Schluß bemängelte Herr Bethde im Namen der Finanzkommission den ohne vorher eingeholte Genehmigung bereits ausgeführten Wasseranschlag für die Gartenbauausstellung. Den kostenlosen Anschluß empfahl er abzulehnen. Hiergegen führte Herr Bürgermeister Schneider aus, daß dieser Wasseranschlag, dessen Kosten 79 Mk. 50 Pf. betragen, schon längst bewirkt werden mußte, damit mit den gärtnerischen Vorarbeiten begonnen werden konnte, auch sei überhaupt dieser Anschluß lästigererichts notwendig geworden und werde derselbe nicht wieder entfernt werden. Die Versammlung lehnte den kostenlosen Anschluß ab, billigte aber der Gartenbauausstellung einen 20prozent. Erlaß des Wasserzinses zu.

Geschlossene Sitzung. Den Anlauf des Hygienischen Instituts lehnte die Versammlung ab. Gegen die definitive Anstellung des Thürmers Herrn Ziegler hatte die Versammlung nichts einzunehmen. Mit Einleitung des Einleitungsverfahrens in Betreff des dem Kaufmann Herrn Fante gehörenden, am Westgiebel der Marienkirche belegenen Schuppen erklärte sich die Versammlung

Viktoria - Erbsen 140 - 150 M. Kümmerl excl. Saal 1 1/2
 100 kg Netto 88 - 90 M. Stärke incl. Faß p. 100 kg Netto
 33,50 M.
 Ermittelte Preise des Großhandels p. 100 kg Netto
 Bienen, Bohnen, Lupinen, ohne Anschlag. Kleinfacten, Weis-
 und Schwedisch-Rüben.
 Futterarbeits: Futtermehl 13 - M. Roggentheile 10 - M
 Weizenmehl 9 - Markt. Weizenmehl 9,25 Markt
 Malzmeine helle 9,50 - 10,00 M., dunkle 8,50 - 9 M. Delfischen
 12,25 - 13,00 M. Malz 25 - bis 26,50 M. Rüböl 42,00 M.
 Salol 0,825 30° 13,50 - 13,25 M. Spiritus p. 10,000 L %
 100 Karloffel 38,30 M.
 Sächsischer Zunderbericht vom 16. Juli 1888. Koh-
 zuder. In verfloßener Woche bestand seitens sächsischer
 Kohlförderer sowohl als auch seitens des Exportes gute Kaufsit.
 Die Stimmung des Marktes war in Folge dessen fest und
 konnten für die angebotenen Sorten schlant vorwöchentliche,
 zum und wieder auch 20 - 40 Pfg. höhere Preise erzielt werden.
 Umrah 22500 Tsd. Raffinirter Zuder. Die Bedarfsfrage

trat auch in dieser Woche in unerbändiger reger Weise auf, und
 wurden die für Probe um M. 0,50, für gem. Zuder bis zu
 M. 1,00 erhöhten Forderungen der Zuhaber schlant bewilligt.
 Sontige Profrungen. Nahender der 100 Kil: Kern
 zuder 96%, M. 41,20 - 41,80, Rendement 88%, M. 39,20 -
 39,80, Nachprodukte 75%, Rendement M. 33,50 - 35,00. -
 Raffinirter Zuder p. 100 Kil: Raffinade i. M. 53,50, M.
 Weis p. M. 53,00, Gem. Raffinade i. M. 52,00, Gem.
 Weis i. M. 50,00 - 50,50, Melasse zur Entsäuerung M.
 7,60 - 8,80.

Telegraphische Nachrichten.

Konstant, 16. Juli. Es. Majestät der Kaiser, der heute
 Abend mit dem Großherzog und der Großherzogin von Baden
 auf dem Dampfer „Kaiser Wilhelm“ einen Ausflug nach der
 Konstanzer Bucht unternommen hatte, wurde von den Bewoh-
 nern der Stadt Konstant und der am Seeufer gelegenen badi-
 schen Ortschaften mit begeisterten Ovationen begrüßt. Das

ganze Seeufer war von einer nach Tausenden zählenden Menschen-
 menge besetzt, jedes große voll besetzte Dampfer, von welcher
 Musik erdachte, und eine nicht zu zählende Menge festlich be-
 wimpelter Gondeln belebten die Konstanzer Bucht. Nach nicht
 enden mollenen Ovationen auf den Kaiser wurde „Die Wacht
 am Rhein“ gelungen.

Paris, 16. Juli. Wie verlautet, wird der Ministerpräsident
 Freycinet den am 25. d. M. in Nantes stattfindenden Festlich-
 keiten beizuwohnen und dabei eine politische Rede halten.
 Paris, 17. Juli. Heute früh 9 Uhr fand ein Duell
 zwischen Boulanger und Garacitz in Meudon statt.
 Boulanger schoß, nachdem Garacitz einen Fehlschuß
 abgegeben, in die Luft, und kehrte um 10 1/2 Uhr in
 das Ministerium zurück, vor welchem sich eine große
 Volksmenge versammelt hatte.

London, 16. Juli. Bis heute Abend 8 Uhr waren 658
 Wahlen bekannt, davon entfielen auf die Konservativen 315,
 auf die dissentirenden Liberalen 73, auf die Anhänger Gladstone's
 184 und auf die Barnelliten 84.

Zu den mir innerhalb Jahresfrist vielfach gewordenen ehrenvollen Zeugnissen für mein Fabrikat ist durch den
 jüngsten großen Brand in der Ernst Richter'schen Eisengießerei, Waagen- und Maschinenfabrik in Döbeln
 in Sachsen, wiederum ein solches an mich gekommen. Ich erlaube mir, dieses neuere Zeugniß ebenfalls bekannt zu geben und
 geneigter Beachtung zu empfehlen.

Leipzig, den 13. Juli 1886.

**Carl Kästner,
 Fabrik feuer- und diebesicherer Geldschränke.**

Döbeln, den 11. Juli 1886.

Herrn Carl Kästner, Leipzig.

Ich bestätige Ihnen hiermit, daß bei dem mich am 4. ds. Mts. betroffenen schweren Brandunglück,
 wobei eines meiner Fabrikgebäude mit eingebautem Comptoir vollständig zerstört worden und auch der von
 Ihnen im Jahre 1873 bezogene Geldschrank Nr. 6 in Mitleidenschaft gekommen ist, sich der letztere
 in jeder Hinsicht ausgezeichnet gehalten hat. Der Schrank hat mindestens 36 Stunden in
 glühendem Mauerwerk aushalten müssen und trotz der an denselben äußerlich ersichtlichen
 starken Einbrüche des Feuers seinen Inhalt an Geld, Waagen, Polizen und Büchern in
 gänzlich unverletztem Zustande bewahrt. Die Solidität und Widerstandsfähigkeit Ihres Fabrikats ist somit
 auf's Neue vortreflich bewiesen, weshalb ich Ihnen auch die öffentliche Benutzung dieser Zeilen rückhaltlos gestatte.

Hochachtung

Franz Richter.

Bad Wittekind.
 Sonntag den 18. Juli
 Früh u. Nachmittag
Grosses Concert
 des Halle'schen Stadtorchesters.
 Anfang früh 6 1/2 Uhr, Entrée 15 Pf.
 Nachm. 3 1/2 " " 30 "
 W. Halle, Stadtmusikdirector.

Saalschloß-Brauerei
 (Giebichenstein).
 Heute Sonntag
 Nachm. von 3 1/2 bis Abends 9 1/2 Uhr
Ununterbrochen
Großes
Militär-Concert
 der ganzen Kapelle des Kgl. Magd.
 Füß.-Regts. No. 36.
 Entrée à Person 30 Pfg.,
 von Abends 7 Uhr ab 20 Pfg.
 O. Wiegert, Kapellmeister.

Münchener Keller
 (Giebichenstein).
 Heute Sonntag Nachmittag
**Großes Concert (Militär-
 Musik)**
 ohne Entrée.
 Abends
Grosse humoristische Soirée
 der beliebten Komiker
 Herrn Frank u. Beyer aus Leipzig.
 Mitreden eines vorz. Damenkomikers.

Thielicke's Garten-Restaurant.
 Heute Sonntag
**großes Stachelbeerfest,
 Bier ff.**
 wozu ergebenst einladet G. Thielicke.

Moritz's Restaurant u. Gartenlokal,
 Harz 48.
 Sonnabend und Sonntag
humoristisches Concert,
 bei unangeführter Witterung im Saal.
 Mittagsstich 45 Pfg. - Regelmäßig frei.

Deutsches Schwert,
 Steinstraße 13, Eingang Mittelstraße.
 Heute Sonnabend
Fricassée von Huhn.

Geschäfts-Uebergabe.
 Mit dem heutigen Tage übergebe ich die von mir seit Jahren geführte
 Restauration
an der Glaucha'schen Kirche Nr. 13
 käuflich an Herrn Restaurateur **Karl Otto.**
 Ich bitte, das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und das
 bezeugte Wohlwollen, wofür ich hiermit herzlich danke, auf meinen Herrn
 Nachfolger gütig übertragen zu wollen.
 Mit aller Hochachtung
Aug. Weber, Restaurateur.
 Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich das auf's Komfortableste einge-
 richtete, neu renovirte Restaurant meinen werthen Nachbarn, Freunden etc. auf
 das Angelegentlichste. Es soll mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste
 in jeder Beziehung zufrieden zu stellen, indem ich für nur gute Speisen und
 Getränke bestens Sorge tragen werde. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet
 mich Hochachtung ergebenst
Karl Otto, Restaurateur.
 bisher Inhaber des Restaurants „Rathshäuser“.

Restaurations-Eröffnung.
 Hierdurch meinen Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum die
 ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage eine Restauration in dem neuerbauten
 Hause
Zentergasse No. 5
 eröffnet habe und bitte, das Wohlwollen, welches mir längere Zeit in meinem alten Lo-
 cal, Zentergasse 8, zu Theil geworden ist, auch auf das neue übertragen. Für gute
 Speisen und Getränke, sowie angenehmen Aufenthalt werde bestens Sorge tragen.
 Bier wie bekannt aus den Brauereien des Herrn **W. Rauchfuss.**
 Halle a. S., im Juli 1886.
 Hochachtungsvoll und ergebenst
O. Weickardt.

Hofjäger.
 Heute Sonntag den 18. Juli 1886
Frühschoppen-Concert
 bei freiem Entrée.
 Nachmittags
Garten-Familien-Concert.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 15 Pfg.
 Für Kinder Pony- und Kameelreiten.
 Der Thierpark ist geöffnet.

Schützen-Gesellschaft in Schkenditz.
 Das diesjährige Central-Bundeschießen verbinden mit dem Königschießen
 findet am 18., 19. und 20. Juli er. statt. Freunde und Gönner dieses Festes
 werden hierdurch ergebenst eingeladen.
 Das Direktorium.
Auf dem hohen Petersberg.
 Sonntag den 18. Juli drittes Kirchsfezt. Nachmittag Concert, Anfang 3 Uhr.
 nachdem Ball.
E. Römer.

Borussia sei's Panier!

Seine lieben a. S. a. S. und i. a.
C. B. i. a. C. B. erlaubt sich unter-
 fertiger **C. C.** zu der am
29., 30., 31. Juli
 stattfindenden Feier des **50 jährigen**
Stiftungsfestes freundlichst einzuladen.
 Halle a. S., im Juli 1886.
Der C. C. der Borussia
 i. A.: **C. Wiedemann (XXX)XXX.**

**Der kameradschaftl. Krieger-
 Verein von 1870/71** feiert sein Kin-
 derfest am Sonntag den 18. d. Mts. im
 „Hofjäger“, verbunden mit **Concert, Feuer-
 werk und Kränzchen.** Entrée à Person
 für Nichtmitglieder 15 Pfg. Gäste sind
 willkommen.
 Die Kameraden treten zur Fahne ab-
 holen punkt 3 Uhr im Vereinslocale an.
Der Vorstand.

Hallescher Turnverein.
 Sonnabend 24. Juli Ab. 8 1/2 Uhr
General-Versammlung
 im Vereinslocale (Rohenthal).
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.
Statt besonderer Anzeige.
 Heute Abend 7 1/2 Uhr entliehert sanft
 im Herrn nach schwerem Leiden unser lieber
 Gatte, Vater, Bruder, Schwieger- u. Groß-
 vater, der Rentier
Louis Völkner
 im 68. Lebensjahre.
 Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Halle a. S., Hulm, Feig, Raumburg a. S.,
 den 16. Juli 1886.

Verlobt: Bertha Lindes und Emil
 Frische (Lüneburg); Emma Helmecke und
 Hermann Neues (Farsleben u. Mahlowitz);
 Dora Höchner u. William Schönwede (Leip-
 zig und Schloß Altenburg); Alma Senker
 und Emil Voigt (Dresden und Freiberg);
 Johanne Kisse u. Heinrich Mürten (Lüdm
 und Lienthal).

Vermählte: Max Weigatter u. Louise
 Eckardt (Zwolle); Franz Ihle und Meta
 Schimpfky (Raumburg); Max Steinbrück u.
 Gertrud Schlüter (Marktschau u. Lützen-
 wimern); Gustav Kisse und Marie Wesser
 (Dresden); Max Nidels u. Emma Frische
 (Hammer und Rittergut Ribben); Max
 Hübner und Clara Werner (Leipzig und
 Plauen).

Geboren: Ein Sohn: Herrn Gustav
 Bartels (Hamburg); Herrn F. Wähmann
 (Emden); Herrn Erwin Contins (Dresden);
 Herrn Franz Reinftein (Dohlemarsleben);
 Herrn Friedrich Gräbe (Budau); Herrn
 Aug. Salger (Magdeburg). Eine Tochter:
 Herrn S. Voof (Schöningen); Herrn Otto
 Rosenthal (Wobau); Herrn Bruno Bierling
 (Ditzben); Herrn Bernhard Starke (Neud-
 nitz); Herrn Edmund Wagner (Leipzig).

Gestorben: Seilermeister Wilhelm Sa-
 rand (Einbeck); Steinbauer Andreas Schmidt
 (Minden); Frau Johanna Wlig (Leipzig);
 Frau Marie Hammer (Wol); Herr Bür-
 gerschullehrer Hchohe (Weissen); Rentier
 Karl Hohmuth (Raumburg); Herr Johann
 Gottlieb Richter (Trachenberge); Fr. Amalie
 Auguste Lohse (Garthau); Herr Gregor
 Heinrich Spieß (Gemmig); Herr Heinrich
 Wapler (Ariern); Herr Gottlieb Sieber
 (Athen); Frau Anna Bauer (Weisenfels);
 Frau Rosalie Grote (Nordhausen); Herr Ad.
 Schwarz (Altenburg).

